

stösst. Bez. rechts oben: Schlange mit stehenden Flügeln und der Zahl 1525. — Die Inschrift links oben: „Lucretia hab danck deiner Ehr. Itzt ersticht sich drumb keine mehr“ ist später hinzugefügt.

Lindenholz; h. 0,36 $\frac{1}{2}$; br. 0,59. — Offenbar das Bild, das sich nach Heller S. 108 1821 im Besitze des Oberappellationsrats von Strombeck in Wolfenbüttel befand. — Die früheste bezeichnete und datirte Lucrezia Cranach's, von 1515, im Museum zu Hannover. Die grosse Lucrezia der Münchener Pinakothek ist von 1524 datirt; klein von 1532 in der Wiener Akademiesammlung, von 1533 bei Herrn Prof. Knaus in Berlin (unsere No. 60), mittelgross in der Galerie zu Pommersfelden; gross, nach 1537 in der Dresdner Galerie. Klein in ganzer Gestalt auch im Privatbesitz in Italien (vgl. Schuchardt III S. 205 No. 91). Grosse Halbfigur im Kgl. Schlosse zu Berlin und auf der Veste zu Coburg (unsere No. 86).

20. Altersbildnis Kurfürst Friedrichs des Weisen. Eigentum Sr. Hoh. des Herzogs v. Anhalt (Gotisches Haus zu Wörlitz).

Brustbild ohne Hände nach rechts auf grünem Grunde. Pelzmantel und schwarze Mütze. Ergrauender Bart. Bez. links oben: Schlange mit stehenden Flügeln und die Zahl 1525.

Rotbuchenholz; h. 0,28 $\frac{1}{2}$; br. 0,23 $\frac{1}{2}$. — Von Schuchardt II No. 460 S. 156 sehr gelobt, aber wegen seines zarten Tones für ausgeführt vielleicht von der Hand des Johann Lucas, des ältesten Sohnes des Meisters Lucas, gehalten.

21. Bildnis Luthers von 1525. Eigentum der Lutherhalle zu Wittenberg.

Brustbild nach rechts auf blauem Grunde. Der Reformator ist ohne Kopfbedeckung in schwarzem Rocke dargestellt. Bez. l.: Schlange und Zahl 1525 (die Ziffer nicht vollständig erhalten).